

AUF DER SUCHE NACH DEM GRAL

**Dieser Lautsprecher steht in direkter Linie zum Heiligtum des High Ends.
Die BBC erteilt den Ritterschlag. Das Design ist eigenwillig, erinnert angenehm
an alte Zeiten. Aber es klingt wunderbar reich.**

■ Von Andreas Günther

Das könnte eine lange Geschichte werden, denn es gibt viel zu erzählen. Da muss man sich als Journalist entscheiden: Serviert man harte Fakten oder erzählt man lieber eine hübsche Geschichte? Wir machen Letzteres, denn bei diesem Lautsprecher geht es um nichts weniger als um die Geschichte des Heiligen Grals der Klangtechnik. Das Versteck des realen Heiligtums suchen die Ritter noch heute, beim Lautsprecher-Gral ist es einfacher: Er steht in den Hallen der BBC zu London, in der Langham Street. Hier hat sich in den 1960er und 70er Jahren ein unfassbarer Schub an Klangqualität ereignet – einfach aus der Not heraus. Die Tontechniker der BBC sehnten sich nach dem perfekten Lautsprecher für den Abhörraum. Er sollte in das Studio passen, zudem durfte er nicht bündeln – also musste der Sweet-Spot überaus weit sein. In der Kür wünschten sich die Ingenieure noch den typischen Sound von der Insel. Dieser Sound war damals auf die harmonischen Mitten fixiert. Eben jener Wert, der primär bei den Hörern daheim vor dem Radio ankam.

So entstand ein eigenwilliger Kreativitätsprozess. Die Lautsprecherfirmen des Landes durften ihre Meisterwerke an die BBC zum Test senden. Irgendwann öffnete die BBC auch ihre Tore und sagte quasi: Kommt zu uns, lauscht in unseren Räumen und tunt eure Lautsprecher nach den realen Gegebenheiten. Die meisten Recken von damals werden es nicht zugeben, aber das war ein Hauen und Stechen um den Supervertrag. So gibt es



IM AUGE DES BETRACHTERS:
Das Design der LS5/5F polarisiert
Fans wie Ästhetiker.

heute viele Legenden, die es allerdings zu hinterfragen gilt. KEF, Spendor, Chartwell und Harbeth rühmen sich, den einen, einzigen BBC-Monitor entworfen zu haben. Graham Audio ist ebenfalls im Spiel. Vielleicht sogar mit den besten Karten.

Der Ur-Monitor der Wahl war ein Zweiwegler, recht kompakt, mit einer hohen

Dämpfungsschicht um den Hochtöner. Rogers baut ihn noch heute als LS3/5A. Zudem überaus erfolgreich. Fundierte Schätzungen belegen, dass seit seinem Erscheinen über 60 000 Exemplare in den Weltmarkt geflossen sind.

Für für den ein oder anderen mag das ein Rätsel sein. Alle Lautsprecher, die sich auf ihre BBC-Gene berufen, sind überaus kostspielig und dazu noch – nun ja – eher kritisch vor dem Auge.

So kommt auch unser aktuelles Testmuster daher. Die Graham LS5/5F. Ganz wichtig ist das „F“. Das steht für Floorstand. Das ist also nicht der originale Drei-Wege-Monitor auf Ständern, sondern die Wohnraum-Edel-Version im großen Standgehäuse. Hier geht die Bassreflex-Energie auch nicht links und rechts vom Tieftöner in den Raum, sondern zentral unten über einen Schlitz.

Vor jeder technischen und hörenden Analyse muss der kritischste Punkt benannt sein. Diese Lautsprecher sind, je nach persönlicher Konditionierung, entweder wunderschön oder das Gegenteil. Kein Lautsprecher, der mir seit Jahren begegnet ist, polarisiert in diesem Maß. Die meisten europäischen Hersteller vollführen feinstes Design, elegant, die Frontblenden werden über unsichtbare Magnete fixiert. Die Graham 5F sieht hingegen aus, als wäre sie im Wilden Westen als Zielscheibe benutzt worden. Ein rundes Dutzend Einschusslöcher auf der Front, simple Spaxschrauben mit dem Akkuschrauber eingedreht. Das widerspricht so maximal dem europäischen Ideal von Schönheit.



RAUM UND AUFSTELLUNG



Direkt, wandnah oder frei aufstellen, Brillanz durch anwinkeln zum Hörer regeln, Akustik neutral, Hörabstand ab 2,5 m.

Die Aufschlüsselung der Symbole finden Sie auf Seite 94.

Aber die Briten wollen es genau so. Sieht aus wie eine Bastelarbeit, ist aber das Ergebnis von langer Forschung. Bei Graham Audio führt heute Paul Graham das Regiment. Er wacht über die Finanzen und den weltweiten Auftritt. Und er ist schlaue genug, Derek Hughes an seine Seite zu binden. Der Mann ist mittlerweile 75 Jahre alt, er war aber als Teenager bei den Entwicklungen der BBC-Lautsprecher vor Ort. Vor allem faszinierte ihn die unmittelbare Nähe von Musikern und Studio. Einige Minuten vor dem großen Orchester, dann in das Mixing-Studio – so wurden die Graham-Lautsprecher der unmittelbar erlebten Klangwelt angepasst.

Alles bei Graham entsteht in Devon. Das ist eine beschauliche Grafschaft im Südwesten der Insel, das Meer brandet an die Küste, über eine Millionen Einwohner werden gezählt. Ein toller Ort, um sich jenseits der Metropolen auf den perfekten Heimklang zu konzentrieren.

Was die Grahams tunlichst unterlassen haben: Sie fertigen keine eigenen Chassis. Sie wissen, dass dies andere besser



ABSICHT: Die überlappende Front soll den Sweet Spot erweitern. Eine Vorgabe der BBC-Tontechniker.

können. So werden unterschiedliche Edel-Chassis aus der weiten Welt bestellt, dann wird feingeschliffen, dann gehen singuläre Spezifikationen an die Zulieferer. Dabei gibt es keine Denkgrenzen. Da gibt es einen Hochtöner von SB-Acoustic (Surabaya, Asien), einen Mitteltöner von Seas (Moss, Norwegen) und einen Tieftöner von Volt (Dorchester, England). Das klingt nach einem globalen Lego-System – und ist es auch. So simpel die Bauweise erscheint, es braucht die Profis, die hier hörend die perfekte Balance erschaffen. Hier spielt die Erfahrung von Derek Hughes in der Königsklasse.

Eine weitere Eigenheit, die allen schlaue Betrachter dieser Seiten auffällt: Warum liegt die Frontebene über den Chassis? Die ertönen wie aus einem Schlitz heraus. Dass muss doch Energie fressen? Genau das Gegenteil ist der Fall. Graham Audio hat für sich einen Trick entwickelt, den Sweet Spot zu vergrößern. Genau das war ja auch eine Vorgabe der Tontechniker der BBC. Man saß oft im Trio vor den Reglern – alle sollten

AUDIO
KLANGTIPP 02/23

STECKBRIEF

GRAHAM AUDIO LS5/5F	
Vertrieb	Hifistudio Falkensee Tel. 03322 2131655
www.	www.berlin-hifi.de
Listenpreis	18 000 Euro
Garanzzeit	5 Jahre bei Registrierung
Maße B x H x T	36 x 111 x 48 cm
Gewicht	46 kg
Furnier/Folie/Lack	• / - / •
Farben	Cherry, Oak, Rosewood, Walnut
Arbeitsprinzipien	Dreiwege, Bassreflex
Raumanpassung	–
Besonderheiten	–

AUDIOGRAMM

AUDIO 02/2023

+ Seidig, elegant, höchst entspannt – ein höchst eigener Charakter
• Ein höchst eigener Charakter, auch in der Abstimmung eigener Charakter

Neutralität (2x)	100	██████████
Detailtreue (2x)	105	██████████
Ortbarkeit	105	██████████
Räumlichkeit	110	██████████
Feindynamik	110	██████████
Maximalpegel	105	██████████
Bassqualität	105	██████████
Basstiefe	105	██████████
Verarbeitung	überragend	

AUDIO KLANGURTEIL **105 PUNKTE**
PREIS/LEISTUNG **SEHR GUT**



ZWEI GENÜGEN: Graham Audio ist Verfechter des Single-Wire-Anschlusses.



► **VERSIEGELT:** Der Hohhtöner liegt – unverhandelbar – hinter Stahl.



SCHLITZ IM KLEID: Die Bassreflex-Energie wird im Gehäuse an einen Port am Boden geleitet.

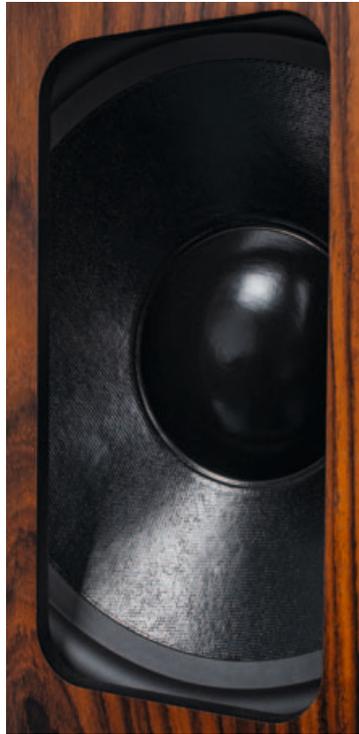


FREIE WAHL: Ein kleiner Klick genügt – und die Hochtönerpräsenz wird angepasst, neutral oder um +/- ein Dezibel.

die gleichen Details der Mikrofonaufstellung erfassen. Die bewusste Blende vor den Chassis spitzt nicht den Sweet Spot zu, sondern erweitert ihn. Das ist eine tolle Botschaft an potenzielle Mithörer: Kommt doch mal alle hier her auf mein Hörsofa.

Was zudem verblüfft, ist die immense Energie dieses Lautsprechers. Er kann weit über 100 Dezibel getrieben werden, ohne hörbare Verzerrungen an unser Trommelfell zu bringen. Derek Hughes sagt zwar, dass ein Röhrenverstärker nicht zu den idealen Sparringspartnern gehört. Doch wir widersprechen. Auch ein guter Push-Pull-Röhren-Amp bringt die LS5/5F in Wallung.

Der Klangeindruck überrascht aufs Schönste. Hier hätten wir einen Nuschler erwartet, einen Lautsprecher, der nasal alle Werte verfremdet. Doch nichts davon war hörbar. Erstaunlich offen stand das Klangbild vor uns. Wunderbar weit, ein romantisches Orchester. Toll in der deutschen Aufstellung, wenn die Violinen links und rechts im Stereo-Zauber



ABSICHT: Das Gehäuse hat recht dünne Platten, die Briten nennen es „thin-wall cabinet construction“.

erscheinen. Aber immer wieder diese Lust an Singstimmen aus der Mitte der Harmonie. Das kann ein tolles Trompensolo von Miles Davis sein oder eine Arie von Luciano Pavarotti. Das ist zum Niederknien intensiv und schlicht großartig. Erstaunlich auch der massive Griff in die tieferen Bassregionen.

FAZIT



Andreas Günther
AUDIO-Mitarbeiter

Augen zu und durch. Das Klangbild dieses Lautsprechers ist be-glücklichend. Eine superschwere Elektronik braucht es nicht. Alles basiert auf den harmonischen Mitten, das aber mit dem Charme eines edlen Desserts. Man kann nicht widerstehen. Der Preis ist gehoben, nicht immer verständlich, aber es passt perfekt in die Werte unserer Bestenliste.

MESSLABOR

Bässe sind leicht betont (+3 dB) und sehr tiefreichend (-3/-6 dB: 25/22 Hz). Bei 1,2 kHz leichte, von der vertikalen Hörposition abhängige Betonung von 1 bis 2 dB. Auf Achse des Hochtöners schmalbandige Senke bei 5 kHz (-5 dB). Steiler Abfall oberhalb 20 kHz, breite Abstrahlung in der Horizontalen, Bündelung setzt erst ab 15 kHz ein (blau, 30 Grad seitlich). Grau und Lila zeigen die subtile Wirkung des Kippschalters zur Anpassung des Hochtöns. Insgesamt ausgewogener Übertragungscharakter. Übergangsfrequenzen: 600 Hz/ 3 kHz. Frequenzgang und Klirr: In Anbetracht der Größe des

Lautsprechers leicht erhöhte Verzerrungen im Bass und mit 104 dB SPL nicht aussergewöhnlich hoher Maximalschallpegel (gemessen zwischen 30 und 300 Hz, frequenzabhängige Verzerrungshöchstgrenze und Kompressionslimit 3 dB). Saubere Sprungantwort, keine Nachschwinger im Wasserfalldiagramm (ohne Abbildung). Elektrische Eigenschaften: Mit 80 dB (2V, 1m) relativ geringer Wirkungsgrad, für 104 dB SPL benötigt die LS5/5F bis zu 210 W; für 100 dB SPL genügen 50/70 W an 8/6 Ω. Nennimpedanz 6 Ω, Impedanzspanne 4,8 - 30 Ω (20 Hz - 20 kHz). **AUDIO-Kennzahl 73**

